

**Pressemitteilung des Fördervereins Kloster/Schloss Bentlage
zur
„Neuordnung der Strukturen am Kloster Bentlage“**

Seit seiner Gründung im Jahr 1983 hat sich der „Förderverein Kloster/Schloss Bentlage“ mit großem Engagement und nachhaltigem Erfolg für den Erhalt und die Sanierung von Kloster Bentlage eingesetzt. Das Nutzungskonzept Kloster Bentlage ist vom Förderverein maßgeblich mitgestaltet worden. Nach der der Bestandssicherung wurde der Umbau und die Restaurierung von 1990 bis 2000 durch den Förderverein begleitet..

1996 wurde durch die Stadt Rheine (74 %) und den Förderverein (26%) die Betreibergesellschaft „ Kloster Bentlage gGmbH „ gegründet.

1997 hat die Stadt Rheine Geschäftsanteile an das Kulturforum (5%) und an die Europäische Märchengesellschaft (1%) abgetreten. Bis zu diesem Zeitpunkt hat der Förderverein das ständig wachsende Kulturprogramm eigenständig organisiert.

Im Jahr 2000 wurde durch den Förderverein die „Stiftung zur Förderung von Kloster Bentlage“ als Bürgerstiftung errichtet, die heute über einen Kapitalstock von ca. 500.000,-- Euro verfügt. Die Erträge werden ausschließlich für Investitionen und Programme am Kloster Bentlage verwendet. 1998 wurde, ebenfalls durch den Förderverein, die „Druckvereinigung Bentlage e.V.“, gegründet, die heute durch die Vielfalt der Veranstaltungen zu einem wesentlichen Faktor in der Außendarstellung des Klosters Bentlage geworden ist.

In den letzten Jahren ist es durch die gemeinsamen Anstrengungen der ehrenamtlichen wie der professionellen Partner gelungen, den Charakter von Kloster Bentlage weiter zu profilieren mit dem Ergebnis einer weit über die Region hinausreichenden Ausstrahlung

Gerade im Bereich der Druckwerkstatt haben Förderverein, Druckvereinigung und Kloster Bentlage GmbH mit enormem gemeinsamen Einsatz und mit der Investition von mehreren 10.000 Euro aus Förderverein und Stiftung die Grundlage für ein „Druckgrafikzentrum NRW“ gelegt.

Umso befremdlicher ist daher der am 26.10. 2009 der Verwaltung der Stadt Rheine vorgelegte Antrag der CDU und FDP, der vorsieht, die erfolgreichen Strukturen der gemeinsamen Arbeit in Bentlage zu zerschlagen, indem bei nicht freiwilliger Rückgabe der Geschäftsanteile durch die Minderheitsgesellschafter der GmbH, die bestehende Gesellschaft durch Ratsbeschluss aufgelöst und durch eine neue GmbH mit 100%igem Gesellschaftsanteil der Stadt ersetzt werden soll.

Der Vorstand des Fördervereins Kloster/Schloss Bentlage erklärt hiermit ausdrücklich, dass mit ihm bisher keinerlei Gespräche geführt wurden und dass ihm auch von den Planungen nichts bekannt war.

Die Begründung, die Stadt trage das 100%ige finanzielle Risiko bei nur 68%iger Mehrheit in der Gesellschafterversammlung ist fadenscheinig, da im Aufsichtsrat in der Vergangenheit keine Entscheidungen über Projekte mit hohem finanziellen Risiko gegen die Interessen der Stadt Rheine getroffen wurden. Bei 68 % Mehrheitsanteil ist dies ohnehin gar nicht möglich..

Die Planungen der CDU und der FDP stehen zudem in krassem Gegensatz zu den inzwischen mehrjährigen erfolgreichen Kooperationen im Bereich von Ausstellungen, in der

Durchführung des Jazzfestivals und zuletzt in der Organisation und Durchführung des ersten internationalen Bentlager Drucksymposiums. Damit werden auch die jüngsten Bemühungen torpediert, die Zusammenarbeit zwischen Förderverein, Druckvereinigung und GmbH durch vertragliche Fixierung von Rechten und Pflichten weiter zu optimieren. Das ist für das jährliche Jazz-Festival bis 2012 bereits erfolgt und soll auf weitere Bereiche und Projekte ausgedehnt werden.

Vor diesem Hintergrund ist der Arbeitsauftrag der CDU und der FDP an die Verwaltung der Stadt Rheine für die ehrenamtlich Tätigen am Kloster Bentlage und auch für die vielen Stifter außerordentlich brüskierend und stört die gemeinsamen Anstrengungen nachhaltig.

Abhängig vom Ergebnis des von der Verwaltung der Stadt Rheine kurzfristig anberaumten Gespräches wird sich der Vorstand des Fördervereins weitergehende Entscheidungen vorbehalten.

4. 11. 2009